

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Montag, den 22.09.2014, um 17:00 Uhr im Bürgertreff des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Dr. Jörg Weber

Ausschussmitglieder

Andre Böhlig
Simon Bornewasser
Petra Ebbinghaus
Bernd-Eric Hoffmann

Vertreter für Frau Uschi Brand, ab
TOP 2 / 17.10 Uhr

Vertreter für Herrn Jörg Becker

Gisela Hüssing
Georg Kalkum
Ivonne Kepp
Uwe Nickel
Yannick Pauly
Annette Verhees
Susann Windholz

Gesetzlich vorgeschriebene beratende Mitglieder

Ute Butz
Barbara Janowski
KHK Oliver Jung
Dr. Engelbert Krause
Ansgar Nowak
Christian Schoppe

Ab TOP 3 / 17.15 Uhr

Beratende Mitglieder

Beate Bötte
Reiner Klausung

Vertreter für Frau Sigrun Römer-
scheidt

von der Verwaltung

Sönke Eichner

Schriftführerin

Miriam Bönisch

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Jörg Becker
Ursula Brand
Helga Kersting

Gesetzlich vorgeschriebene beratende Mitglieder

Doris Beinghaus
Dr. Josef Korsten

Beratende Mitglieder

Sigrun Römerscheidt
Marie-Christine Schröder

Tagesordnung:

(Öffentlicher Teil)

- | | | |
|----|---|--------------|
| 1. | Verpflichtung von neuen Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses, die nicht Mitglieder des Rates der Stadt Radevormwald sind | IV/0022/2014 |
| 2. | Wahl einer Vorsitzenden / eines Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses | BV/0036/2014 |
| 3. | Genehmigung der Niederschrift der 15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 29.04.2014 | |
| 4. | Benennung von PlusKita gem. § 16a Kibiz und SprachförderKita § 16b Kibiz | BV/0033/2014 |
| 5. | Änderung der Richtlinien des Fachbereiches Jugend und Bildung der Stadt Radevormwald für die Gewährung wirtschaftlicher Leistungen im Rahmen von Hilfen nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) - Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) | BV/0032/2014 |
| 6. | Kooperationsvereinbarung zur Schulsozialarbeit an der Städtischen Realschule | BV/0034/2014 |
| 7. | Fortschreibung der Jugendhilfeplanung | BV/0035/2014 |
| 8. | Mitteilungen und Fragen | |

Der Vorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder. Nachdem er gem. § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit festgestellt hat, eröffnet er um 17.00 Uhr die Sitzung.

(Öffentlicher Teil)

1. Verpflichtung von neuen Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses, die nicht Mitglieder des Rates der Stadt Radevormwald sind **IV/0022/2014**

Der Vorsitzende liest die Verpflichtungsformel vor und verpflichtet folgende Ausschussmitglieder per Handschlag:

Jörg Becker
 Andre Böhlig
 Gila Hüsing
 Georg Kalkum
 Ivonne Kepp
 Uwe Nickel
 Yannick Pauly
 Susann Windholz

2. Wahl einer Vorsitzenden / eines Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses **BV/0036/2014**

Die Wahl des Vorsitzenden / der Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses wird durch Frau Butz vorgenommen.

Für die freien Träger erklärt Herr Kalkum, dass diese sich bei der Stimmabgabe enthalten werden. Dies ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass aufgrund der kurzen Ladungsfrist die Vertreter der freien Träger keine Vorbereitungszeit haben. Es wird darum gebeten, die Sitzungstermine frühzeitig bekannt zu geben, damit die freien Träger ebenso frühzeitig einen Termin zur Vorbereitung treffen können. Herr Kalkum führt aus, dass eine Jahresplanung wünschenswert wäre.

Für die CDU schlägt Herr Böhlig, Herrn Dr. Jörg Weber vor.
 Frau Verhees schließt sich für die SPD diesem Vorschlag an.

Beschluss:

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses wählen Herrn Dr. Jörg Weber zum Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen (2 CDU, 2 SPD, 1 AL, 1 Bündnis 90 / Die Grünen)
 Nein-Stimmen
 5 Enthaltungen (1 CDU, 4 freie Träger)

Herr Dr. Jörg Weber nimmt die Wahl an.

Zu den Ausführungen der freien Träger nimmt Frau Butz Stellung und führt aus, dass die Ladungsfristen eingehalten werden müssen. Aus diesem Grund ist es nicht möglich die Einladungen eher zu versenden.

Herr Dr. Weber führt aus, dass eine Jahresplanung der Termine auch in seinem Interesse sei.

Die Wahl der Stellvertreterin / des Stellvertreter des Vorsitzenden wird durch Herrn Dr. Weber wahrgenommen.

Frau Kepp schlägt für die SPD Frau Annette Verhees vor. Weitere Vorschläge erfolgen nicht.

Beschluss:

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses wählen Frau Annette Verhees zur Stellvertreterin des Jugendhilfeausschuss.

Abstimmungsergebnis:	6 Ja-Stimmen	(3 CDU, 1 SPD; 1 AL, 1 Bündnis 90 / Die Grünen)
	Nein-Stimmen	
	5 Enthaltungen	(1 SPD, 4 freie Träger)

Frau Verhees nimmt die Wahl an.

3. Genehmigung der Niederschrift der 15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 29.04.2014

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nehmen die Niederschrift der 15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 29.04.2014 zur Kenntnis.

4. Benennung von PlusKita gem. § 16a Kibiz und SprachförderKita § 16b Kibiz **BV/0033/2014**

Frau Butz erläutert die Vorlage der Verwaltung. Der Beschlusssentwurf wurde im Vorfeld mit den Kindergärten abgesprochen.

Nach kurzen Nachfragen durch die CDU, die AL und Bündnis 90 / Die Grünen wird festgestellt, dass für die Fördergelder ein Verwendungsnachweis geführt werden muss. Die Fördergelder werden u.a. in Personalkosten fließen, so dass von Einstellungen ausgegangen werden kann.

Nachdem keine Nachfragen mehr bestehen, bringt der Vorsitzende den Beschluss zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Kita Regenbogen und den Kindergarten Blumenstraße als PlusKita und die Kindergärten Familienzentrum Kiga Kottenstraße, Kinderhaus Pustebume, den Lore – Agnes Kindergarten und das Familienzentrum Kindergarten Wupper als SprachförderKita für die nächsten fünf Jahre in die Jugendhilfeplanung aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen (3 CDU, 2 SPD, 1 AL, 1 Bündnis 90 / Grüne, 1 UWG, 4 freie Träger)
Nein-Stimmen
Enthaltungen

5. Änderung der Richtlinien des Fachbereiches Jugend und Bildung der Stadt Radevormwald für die Gewährung wirtschaftlicher Leistungen im Rahmen von Hilfen nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) - Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) BV/0032/2014

Frau Butz erläutert die Vorlage. Der beiliegende Vordruck zur Ermittlung der Höhe des erzieherischen Mehrbedarfs wird im Oberbergischen Kreis einheitlich genutzt.

Herr Böhlig erkundigt sich, wer bei der Erstellung der Diagnosen die Kollegen des FB JB unterstützt. Frau Butz führt hierzu aus, dass diese in der Regel durch die Kinderschutzambulanz erstellt werden.

Herr Hoffmann bittet um Erläuterung, ob diese Kosten aus dem städt. Haushalt gedeckt werden. Dies wird durch Frau Butz bestätigt. Die Kosten hierzu sind bereits im Haushalt eingestellt.

Herr Bornewasser stellt noch Fragen zu dem Fragebogen, die sich mit Hilfe des Fragebogens erklären lassen.

Frau Ebbinghaus möchte wissen, ob die Pflegefamilie noch die Probleme lösen kann, wenn diese so massiv sind, wie stellenweise im Fragebogen dargestellt. Frau Butz legt dar, dass, wenn Bedarf besteht, auch Hilfe von außen eingesetzt wird, damit die Probleme gelöst werden können.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussentwurf abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt in Punkt 3.1 der Richtlinien des Fachbereichs Jugend und Bildung der Stadt Radevormwald über die Gewährung wirtschaftlicher Leistungen im Rahmen von Hilfen nach dem Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder und Jugendhilfegesetz – den 2. Absatz wie folgt zu ergänzen:

3.1 Vollzeitpflege

...

Soweit nach den Besonderheiten des Einzelfalles abweichende Leistungen geboten sind, kann ein erhöhter Erziehungsbeitrag gezahlt werden.

...

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen (3 CDU, 2 SPD, 1 AL, 1 Bündnis 90 / Die Grünen, 1 UWG, 4 freie Träger)
 Nein-Stimmen
 Enthaltungen

6. Kooperationsvereinbarung zur Schulsozialarbeit an der Städtischen Realschule BV/0034/2014

Die Vorlage wird durch Herrn Eichner erläutert.

Herr Bornewasser findet den Kooperationsvertrag gut, ihm fehlen jedoch die Punkte Prävention gegen Rechts, Drogenmissbrauch und der Inklusionsansatz. Herr Eichner führt dazu aus, dass es zu diesen Punkten ein Parallelangebot der Schulen gibt, dass durch zusätzliche Mittel gefördert werden kann. So gab es in der Vergangenheit an der Armin – Maiwald – Schule ein Babyprojekt.

Frau Ebbinghaus findet den Einstieg in der Klasse 5 zu früh. Aus ihrer Sicht, wäre es besser in der Pubertät die Schulsozialarbeit zu verstärken. Herr Eichner und Herr Klausung erläutern hierzu, dass ein früher Einstieg sinnvoll ist, um das Vertrauen zu Kindern und Eltern aufzubauen, damit diese in schwierigen Situationen den Kontakt suchen. Im weiteren ist in der fünften Klasse die Teambildung ein sehr wichtiger Punkt, der durch die Schulsozialarbeit unterstützt wird.

Frau Verhees erkundigt sich, ob die Mittel für die Schulsozialarbeit gestrichen werden sollen. Herr Eichner führt aus, dass Herr Blasius ein städtischer Mitarbeiter ist. Bei den Mitteln, die von Frau Verhees angesprochen werden, handelt es sich um Mittel aus der Bildung und Teilhabe (BuT). Hier ist es im Gespräch, dass diese Mittel gestrichen werden sollen. Diese Mittel werden in Radevormwald für die Schulsozialarbeiter an den Grundschulen verwendet. Der städtische Anteil dieser Mittel ist auch für die Zukunft in den Haushalt eingestellt, so dass die Schulsozialarbeit an allen Schulen weitergeführt werden kann, wenn auch in anderer Form.

Auf verschiedene Nachfragen aus dem Ausschuss wird erläutert, dass Herr Blasius in der Realschule einen Raum für die Führung von Gesprächen zur Verfügung gestellt bekommen hat. In der Hauptschule hat Herr Blasius sein eigentliches Büro, in dem er fernmündlich oder via E-Mail zu erreichen ist. Das Büro in der Realschule soll in der Zukunft ebenfalls so ausgestattet werden.

Der Vorsitzende bringt den Beschlussentwurf der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Fachbereich Jugend und Bildung der Stadt Radevormwald und der Städtischen Realschule zur Schulsozialarbeit zu.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen (3 CDU, 2 SPD, 1 Bündnis 90 / Die Grünen, 1 UWG, 4 freie Träger)
 Nein-Stimmen
 1 Enthaltungen (1 AL)

7. Fortschreibung der Jugendhilfeplanung**BV/0035/2014**

Frau Butz erläutert die Vorlage. Frau Hallek, die städt. Jugendhilfeplanung, kommt zum 01.11.2014 aus der Elternzeit zurück und soll einen Teil der Planung übernehmen. Dieser Teil der Planung sollte durch biregio bereits durchgeführt werden. Das Ergebnis liegt bis heute leider noch nicht vor.

Nach kurzer Diskussion kommt der Ausschuss zu dem Ergebnis, dass durch die Firma biregio benannt werden soll, welche der erteilten Planungen mit den vorhandenen Daten erstellt werden können. Weitere Daten können aus Datenschutzgründen nicht zur Verfügung gestellt werden. In einer der nächsten Sitzungen soll über die weitere Zusammenarbeit mit biregio entschieden werden.

Der geänderte Beschlussentwurf wird durch den Vorsitzenden zur Abstimmung gebracht.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung neben der Kindergartenbedarfsplanung mit der internen Fortschreibung des Bereiches der Jugendhilfeplanung zu dem Thema Ganztagsbetreuung im Primarbereich (Bedarf, Raumkapazitäten) und Ferienbetreuung

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen (3 CDU, 2 SPD, 1 AL . 1 Bündnis 90 / Die Grünen, 1 UWG, 4 freie Träger)
Nein-Stimmen
Enthaltungen

8. Mitteilungen und Fragen

Herr Eichner gibt das vorliegende Fortbildungsangebot des LVR für Mitglieder des Jugendhilfeausschusses bekannt. Ebenso wird die Lektüre Entscheidungskompetenz im Jugendhilfeausschuss durch Herrn Eichner vorgestellt. Diese kann online unter: http://www.lvr.de/media/wwwlvrde/jugend/jugendmter/mitgliedervonjugendhilfeausschssen/dokumente_81/ENTSCHEIDUNGSKOMPETENZ_IM_JHA_2014.pdf aus dem Netz geladen werden.

Herr Klausning bittet für die nächste Sitzung um Erläuterung, wie die Jugendförderung zukünftig inhaltlich und personell gestaltet wird.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.30 Uhr

Dr. Jörg Weber
Vorsitzender

Miriam Bönisch
Schriftführer